

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG
Abteilung I f - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung
Lagebericht vom Donnerstag, den 30. Dezember 1976, 7.45 Uhr

Der gestrige Schneefall hat ~~xxxx~~ strichweise noch bis höchstens 5 cm Neuschneezuwachs gebracht. Laut Wetterwarte ist heute niederschlagsfreies, aber sehr kaltes Hochdruckwetter zu erwarten.

Die gut gefestigte Altschneedecke und der unbedeutende Neuschneezuwachs lassen nur vereinzelt Selbstausslösung kleiner Schneesrutsche erwarten. Für die Tal- und Bergstraßen besteht keine Gefahr.

Die in den letzten Tagen über mehrere Sektoren drehenden und zweitweise heftigen Winde, haben vornehmlich in Kammlagen kleinräumige Schneebretter gebildet. Diese erfordern ~~xx~~ infolge ihrer Störanfälligkeit, bei Schitouren Vorsicht und überlegte Routenwahl.

ABTEILUNG If - LWD

Lagebericht Kühltai, vom Männerstag, den 30. Dezember 1976, 8.00 Uhr

Mit Aufhören des gestrigen Schneefalls blieb der Neuschneezuwachs unbedeutend. Mit dem kalten, niederschlagsfreien Hochdruckwetter, liegen die Temperaturen in 2000 m Höhe bei -15° .

Selbstausslösung auch kleiner Lawinen ist derzeit kaum möglich, für die Tal- und Baustraßen besteht keine Lawinengefahr. Kleine, neue Schneebretter, in Kammlagen durch die drehenden Winde entstanden und einzelne, alte an Schattenhängen, erfordern bei Schitouren wieder zunehmend Vorsicht, die Verhältnisse sind aber noch brauchbar gut.

ARBEITSGEMEINSCHAFT DER LAWINENWARNDIENSTE ÖSTERREICHS

Donnerstag, 30. DEZEMBER 1976

Die Lawinenwarndienste Österreichs melden:

Der Schneefall dieser Woche war in Österreichs Bergen meist nur gering ergiebig. In den Karnischen Alpen und den Karawanken beträgt der Neuschneezuwachs jedoch rund 40 cm, wodurch in den Seitentälern dieses Gebietes eine örtliche Gefahr auch für die Verkehrswege entstanden ist. Zeitweise stürmische Winde aus verschiedenen Richtungen haben in den letzten Tagen oberhalb der Waldgrenze, aber besonders in kammnahen Hangbereichen labile Tribschneeansammlungen gebildet. An Schattseiten verschärft eine Schwimmschneeunterlage die Situation. Damit ist die Schneebrettgefahr in den Bergen im Süden Österreichs so akut, daß Schitouren und Fahrten abseits gesicherter Pisten nur von alpin erfahrenen Personen unternommen werden sollten. Aber auch in den übrigen Berggebieten erfordert diese Gefahr erhöhte Vorsicht und überlegte Routenwahl.

Die nur langsam steigenden Temperaturen lassen für die nächsten Tage noch keine genügende Setzung und Festigung der Neuschneesicht und damit auch keine wesentliche Verringerung der Gefahren erwarten.

*
53891 lregin a
42393 lrg kl a fsnr. 733 klagenfurt, 1976 12 30

lagebericht des lawinenwarndienstes fuer kaernten,
ausgegeben am donnerstag, den 30. dezember 1976, 9.00 uhr:

=====

die neuschneemengen aus den niederschlaegen von gestern mittwoch
sind gebietsweise sehr verschieden. sie erreichten am tauern-
hauptkamm, im noeckgebiet und mittelkaerntner raum hoeehen zwischen
5 und 25 cm, waehrend in den karnischen alpen und karawanken oert-
lich bis zu 40 cm schnee gefallen gist.

da der neuschnee mit der zumeist verharschten altschneeoerflaeche
nicht bindet, besteht weiterhin die gefahr des abganges von locker-
schneelawinen. bei fahrten in die seitentaeler und graeben ist da-
her noch vorsicht geboten. in bereichen oberhalb der waldgrenze
wurde der ueberaus lockere neuschnee durch stuermische winde
groesstenteils verfrachtet, sodass auch die schneebrettgefahr er-
heblich zugenommen hat. da die windrichtung sehr oft wechselte,
sind neue schneebretter an haengen fast aller richtungen gebildet
worden. besondere gefahrenstellen sind kammnaehige hangebereiche
sowie ausgesprochene schattenlagen. schitouren abseits sicherer
oder gesicherter routen sollten zur zeit mit groesster vorsicht
und nur von alpin erfahrenen personen unternommen werden.

durchgegeben:
42393 lrg kl a/babic/1976 12 30
angenommen: *
53891 lregin a 2=284 wuenschen ein gesundes neues jahr dk aws

V o r a r l b e r g

Durchgabe in Stichworten; gleiche Verhältnisse wie in Tirol. Hinweis auf besonders labile Schneebretter an Schattenseiten infolge Schwimmschneeunterlage.

S t e i e r m a r k

In der Steiermark hat es seit gestern nur vereinzelt wenige Centimeter Neuschnee gegeben, jedoch ist durch die tiefen Temperaturen eine rasche Setzung und Verfestigung der in den letzten Tagen gefallenen Schneemengen nicht möglich. Es bleibt daher die Gefahr von Lockerschneelawinen an exponierten Steilhängen bzw. die Gefahr von trockenen Schneebrettlawinen an südostseitig gelegenen Hängen in Kamm- und Gipfellagen erhalten.

Durch Hochdruckeinfluß wird in unserem Raum das schöne, aber kalte Wetter weiter anhalten, so daß für die Feiertage im wesentlichen keine Änderung dieser Lage zu erwarten ist.

S a l z b u r g

Im Salzburger Bergland steht niederschlagsfreies Wetter bevor. Die Temperaturen beginnen langsam anzusteigen. Die Schneefälle der letzten Tage waren nicht ergiebig und haben die Lawinensituation nur wenig verändert. Daher ist im Steilgelände nur vereinzelt mit kleinen Lockerschneelawinen zu rechnen, die für die Bergstraßen und Seitentäler keine Gefahr bedeuten. In den Tourengebieten, oberhalb der Waldgrenze, liegen unterhalb von Kämmen und Graten örtlich noch labile Schneebretter. Die infolge einer Neuschneeüberdeckung nur schwer erkennbar sind. Schitouren erfordern in diesen Zonen weiterhin Vorsicht!

O b e r ö s t e r r e i c h

LWD Oberösterreich nicht besetzt!